

Besondere Ausdrücke und Wendungen der Stockacher Mundart

Von Ernst Fuchs, Stockach

Vorbemerkungen:

1. Um eine möglichst aussprachegetreue Wiedergabe zu erreichen, sind Wörter, die als Einheit gesprochen worden sind, in der schriftlichen Wiedergabe aufgeschrieben worden. Das gilt sowohl für die Hilfsverben mit nachgestelltem Pronomen (Beispiele: *hottr* = hat er, *simmr* = sind wir) wie auch für die Präpositionen mit nachfolgendem Artikel (Beispiele: *uffm*, *ussm* = auf dem, aus dem).
2. Die Anordnung der Ausdrücke und Wendungen erfolgt nach dem sinnträchtigsten Wort (meist Hauptwort) in alphabetischer Reihenfolge.
3. Diese Ausdrücke und Wendungen geben die Sprechweise bis etwa 1924 wider.
4. Im Interesse der originalen Urwüchsigkeit sind auch derbe Ausdrücke aufgenommen worden. Martin Luther, der größte Sprachgestalter des 16. Jahrhunderts, hat ja gesagt, man müsse beim Schreiben „dem Volk aufs Maul schauen“. Sein großer Erfolg zeigt z. B. schon die Gegenüberstellung zweier Satzteile desselben Inhalts, der eine von ihm selbst, der andere von den Alemannen Zwingli, der uns doch eigentlich mundartlich näher stehen sollte. So heißt dieser Satzteil bei Zwingli (Zürich): „und šmieret (schmieret) sin Grind mit Schmotz“, aber bei Luther (Wittenberg): „und salbet sein Haupt mit Öl“.

Zur Aussprache: *ā*, *ē*. Der waagerechte Strich über einem Vokal bedeutet dessen Länge, das Böglein darunter seine offene Aussprache. *Š*, *š* = Sch, sch; *x* = ch.

dəəm khāni nint abgwinna

darin kann ich keinen Vorteil sehen

Hungr hq wiə n Af

r hokkət uffm Rād wiə də Af uffm Elfetsug

gebückt in ängstlicher Haltung

s andr littə

1/2 Stunde vor Beginn des Gottesdienstes
mit Kirchenglocken läuten, nachdem
„s eršd“ eine Stunde zuvor geläutet
worden war.

qm ɛəppəs āhənkə

ihm etwas Schlechtes nachsagen

r hqt mī šē ākhotsət

er hat mir derbe Vorwürfe gemacht

n Arank nɛə

einen Anlauf nehmen

də Bax ɛbi gukkə khənnə

etwa Verlorenem nachschauen müssen

mit dəəm gōts baxəb

er geht dem Ruin entgegen

r hqt mr qni baxə

er hat mir eins hingehauen

bišd it gants baxə!

bist du nicht ganz bei Verstand?

də Bakkə fol nɛə

prahlen

wissə, wə də Bārtle də Mošd holət

in einer bestimmten Sache Bescheid wissen

sī hqttm n šēnə Batsə mībrōxd

sehr viel Vermögen

nummə Bap sagə khənnə

weil man den Mund zu voll hat

də Bēərg uffi gōts hālt hēərb!

Trostspruch: Bergauf (auch bildlich) geht
es immer schwer

s Gränk iſd i bærəm Bēarg
ēppr am Bendl hō
Gārbə bīatə
bīgolmr!

dēs hōni bigot feagēassə
sin Bindl šnīarə mesə
sūfə wiən Birſdabindr
mit qm bītširt s
s blangət mi nōx əm
də Pfē blēkət
wēr wqəssd, wa dr no blīat!
om s Blūat ūssūgə wellə
dēs līt im Blūat
wa glotsəd mī ā wiən kšdōxənə Bok!
gēl ır hōnd n Bqm dāhqm

Bōnə nund Gnepfle

qm n Bossə šbilə
max nu kōni ūnētīgə Bossə!

Brekkele laxə
dō hōſd di abr šwēr brēt
i hōs brəssant
wa dā Būr it khēt, dēs frisst r it
r hōt dā Butsə kmīrkt
in Dāg mī lēabə
dō iſd jo dā Deifl lōs
m dērf dā Deifl it at Wand mōlə
s gōt dāgegə
ə dīkke Mīləx
dēər hokkət šē i dā Dīntə
dā Dōæg dribt
i sim Leabə n Dolkə māxə

hat das Schlimmste überstanden
in seiner Abhängigkeit haben
auf den Wagen hinaufreichen
Wahrhaftig! (Beteuerungsformel, die mit
„bi got sol mir“ beginnt; vielleicht
elliptisch für „se mir Zeugnis werden“)
das habe ich wahrlich vergessen
verabschiedet werden
sehr viel trinken
angeschmiert
ich habe Sehnsucht nach ihm
der Föhn weht
was dir noch bevorsteht
jemand mehr quälen
das ist angeboren
warum stierst du mich so sehr an?
„Gelt, ihr habt einen Baum daheim!“: so
sagten Kinder, die hochdeutsch sprachen,
zu ihren Kameraden, die die Mundart
anwendeten.
Bohnen und Spätzle, eines der Lieblings-
gerichte
einen Possen, Schabernack
keine Winkelzüge, um etwas hinaus-
zuzögern
sich erbrechen
da hast du dich aber stark geirrt
es eilt mir
was der Bauer nicht kennt, das ißt er nicht
er ist hinter die Sache gekommen
ohne Überlegung drauf los leben
da geht es schlimm her

es geht der Fasnacht entgegen
Sauermilch
er ist in einer schlimmen Lage
der Teig geht auf
einen schweren Verstoß begehen gegen das,
was sich gehört

<i>bi dēam Gramböl wirt mæ jə gants dōllōrig</i>	bei diesem Lärm wird man ja ganz schwerhörig
<i>wēaklqufə wiəs Khünd fum Drək</i>	alles in Unordnung liegen lassen
<i>m Drək n Orfig gēə</i>	eine ganz große Dummheit begehen
<i>dēər khērt mit Drək fəšossə</i>	sagt man von jemand, der sich allzuviel hat zuschulden kommen lassen
<i>ęəssə wiən Drešr</i>	sehr starken Appetit haben
<i>dribr t usi khummə</i>	den Verstand verlieren
<i>Drīəbsāl blōsə nund Elēnd gīgə</i>	sehr traurig gestimmt sein
<i>n Drillr īni maxə</i>	in einer lustigen Gesellschaft eine Bemerkung machen, wodurch die Fröhlichkeit gestört wird
<i>dēs fald mr it im Drqm ī</i>	nicht im Traum = nicht im geringsten
<i>uffm Drukkənə hōkkə</i>	fest und gut sitzen
<i>khāšd mr gi Dudlə khummə</i>	du kannst mir gestohlen werden
<i>dēs dūgət nīnt</i>	das ist zu nichts gut
<i>dēs wirdə Dundrweətttr apsetsə</i>	ein lautes Geschimpfe
<i>dēs dīr Hēss dūrət mī</i>	dieses teure Kleidungsstück tut mir leid = ist mir zu schade
<i>sęəl sind šq dī</i>	das sind schon die richtigen, die beim
<i>ręətə, dīəwo bim Eəssə</i>	Essen schwitzen und beim Schaffen frieren
<i>šwitsət und bim Šaffə friərət</i>	
<i>ī bi ēlēnd frō</i>	sehr froh (Verstärkungswort)
<i>dēər šdōt dō wiə n Elgets</i>	unbeholffen
<i>wo gōšd ęnī!</i>	wohin gehst du?
<i>dō bīssd kqə Mūs n Fadə nab</i>	da beißt keine Maus einen Faden ab
<i>gibs hēr un max kqni lange Faksə</i>	keine Umstände, keine Scherereien
<i>də Fānən usihenkə</i>	flaggen
<i>Fārənts Gūət</i>	die bewegliche Habe
<i>dēs šlēt m Fass də Bodə n ūs</i>	das ist zu viel
<i>dēər Hūət hōt hālt kq Fassq̄n</i>	keine gute Form
<i>Fęədərə lq</i>	Federn lassen, schwere Einbußen hinnehmen müssen
<i>Wo iš də fęəndrig Šnē!</i>	der letztjährige Schnee (pflegte man zu jemand zu sagen, der Verlorenem nachtrauerte)
<i>Wibršdārbə n iš bessr as Fęəsəgarbə</i>	Fęšsə = unenthülster Spelt
<i>s šnīt, s šnīt dass Fęətsə gīt,</i>	Kinderreim
<i>də Santıglōs išd nummə wit</i>	

*māx kōni Fēnts!
qm fettrlə*

*s fəbārmət mi
fu dīr lōni mī it fədummə
qn fəgantə
dō hōšd nīnt fəlōrə
Fiasko maxə
dēər khā si is Fīšdle laxə
Firlefantsəreia maxə*

*r hōts mit Flīss dōə
flīssig!*

*kōn Funkə Fəšdand
in ɛəppəs ɪnifunkə
a Mariā Giburt tsīəd d Šdudēntə und
Šwalbə furt
rumfurwērəkə
rēnn dox it i də Sdubə rum wiə n
Furts i də Latērnə
qm is Gai khummə
uf d Gant khummə
uf Gass gə*

*du khunšd dox mit, gēəl?
gēəle Rīəble gēnd brāfe Bīəble
qn am Gēnglband hə
dēs gēr i it*

*dēs Jōr gilts Obšd it fil
fu glē uf
gēr n is Glēsle gukkə
s Glīdrīssə
dēs sīət nīnt glīx
ɛəppəs widr is rēət Glōəs bringə
s glušdəd mī nōx ərə Bīr
wēnn dēər ɛəppəs seit, nə gnappət alle*

keine Zicken, keine Ausflüchte
ihn wie einen Vetter (also sehr gut)
behandeln

es rührt mich zum Erbarmen
für dumm verkaufen
seinen Besitz zwangsverteigern
unhöfliche Verweisung vom Platze
Mißerfolg haben

der kann wohl zufrieden sein
Ausflüchte suchen, Spiegelfechtereien
veranstalten
absichtlich

„fleißig?“ ist der übliche Gruß beim Vor-
übergehen an Landleuten, die auf dem
Felde arbeiten

kein bißchen Verstand
etwa in derber Weise aufhellen

sich unruhig und geräuschvoll bewegen

ins Gehege (oder: ins Gäu)
in Konkurs kommen
auf der Straße gehen
(von Kinder zum Spielen)
nicht wahr?

Karotten
ihn in seiner Abhängigkeit haben
das will ich nicht haben (als Ablehnung
von etwas Angebotenem)
wird dafür nicht viel bezahlt
von Kindheit an
gerne trinken
Rheumatismus
das kann sich nicht sehen lassen
wieder in Ordnung bringen
Ich habe Lust auf eine Birne
dann nicken alle zustimmend mit dem
Kopfe

max e Šlouf und kən Gnopf

wenn də Gnopf uffm Glokkədurm gləntst, der Knauf auf dem Kirchturm

nə ġits sēs Węəttŕ

jukkə wiə ə Gqəss

gotmršprix

in Gotsnamə!

də moss jə n Goul laxə

goutš it so uffm Kanəbē rum!

Grimplwār

i də Šdübən umənanđ grīsə

wa hqšđ tsum Griškindle kriəgt!

Grits im Kopf hq

dēs išđ so ũnētig wiə n Gropf

grottəbrqət dqhokkə

s grūsət mi ā

grūsig ũkšikt

dūəšđ widr əmql grūšdə!

ə nette Guglfūər

r hqt ə gūəte Gurgl

mə moss fir āls gwərtig si

Habrmūəs ġit n šđārəkə Fūəss

s hęnkt mr tsum Hāls usə

dō krēt kqn Hān dənōx

qm at Hand gq

wissə, wo (sic!) də Has louft

khāš di a dinərə qəgən ə Nasə hebə

qn bis in Hımmł ufi hebə

ufbassə wiən Hęftleməxr

al Hęk, al Hęnnəpfits

qm s Hęlmle durs Mūł tsīə

r hangət qm ā wiə ə Hęslūs

ets išđ gnūəg Hei hundə

T Ur išt hı; węər hqt si hı kmaxđ!

keinen Knoten

der Knauf auf dem Kirchturm

hüpfen wie eine Ziege

sozusagen (eigentlich: „Gott mir [als Zeuge] spricht“)

Formel für ungern erteilte Erlaubnis

Schauke nicht so auf dem Sofa herum!

Sachen von geringem Werte

herumkriechen von kleinen Kindern

als Weihnachtsgeschenk

intelligent sein

in aller Bequemlichkeit dasitzen

es ekelt mich

äußerst ungeschickt (Verstärkungswort)

alte Sachen durchstöbern und ordnen

ein böses Durcheinander

er kann viel trinken

man muß auf alles gefaßt sein

ein dicker, abgeschmelzter Brei aus Habergrütze ist gesund

ich bin es überdrüssig

darum kümmert sich niemand

ihm helfen

Bescheid wissen

in allzusehr losen

sehr genau achtgeben

jeden Augenblick, immer wieder in kurzen Abständen

mit schönen Worten trügerische Hoffnungen wecken

man bringt ihn nicht los (wie eine Kleiderlaus)

jetzt reicht es, jetzt ist Schluß

kaputt, entzwei

qm uf t Hīanrougə drəttə
qm də Hīndərə fol gəə
am Šluss sint si no hindrənand khummə
dēər hət šwēr hīndrse kmaxd
gants ussm Hīse khummə
i də Hofnung si
ts Hogārtə gə
hokkə blībə

qn hokkə lq
qm hōmlīxdə
Hōr uf də Tsē hq
s Hērts ižd m i t Hosə kheit
wīə wīt gōnd t Hosə! Bis gi Dutlingə;
dirt sint s Hōsə
Hosəšbannr kriəgə
ts Hošdubətə gə
undr t Hūbə khummə
sibə Hūənūsə khennət ə Ross hī māxə
ə Hūərə-Souərei

dēs gōt ibr t Hūətsnūər
bullige Hund bīssət it
wēn də Hund it kšissə het,
nq hettr də Has kfangə
hindrs Hōnnəssə Hannəssə Hūs
hōni hērə hundert Hasə hūəsdə
Gang in Ladə und hol fir tsēə
Pfennig Ibdum
fu wēəm hōšd des ibrkhummə!
Ibrmūət dūət it gūət
si ēəppəs ibrokkə
də Salq̄t šīəssd ibrse
wīə bīšd dēs ɪnnəwqrrə!
qm ēəppəs itrenkə
s Millrs hōnd widr ə Jugət
s jukt mi
fum khāltə Kafedampf wird mə šē

ihn an seiner empfindlichen Stelle treffen
ihm Schläge auf den Podex erteilen
sind sie noch miteinander in Streit geraten
große finanzielle Einbußen erlitten
äußerst aufgebracht werden
schwanger sein
einen Abendbesuch bei Bekannten machen
sitzen bleiben, eine Schulkasse repetieren
müssen
ihn im Stich lassen
ihm gründlich die Wahrheit sagen
von einem keifenden Weibe gesagt
er hat den Mut verloren
Scherzhafte Anspielung auf die schwäbische
Vokallängung in offener Silbe
Schläge auf den Podex bekommen
einen Abendbesuch bei Bekannten machen
geheiratet werden
7 Hornissen können ein Pferd töten
eine ganz üble Schweinerei (Verstärkungs-
wort)
das ist zu viel
kläffende Hunde beißen nicht
spöttische Antwort an jemand, der betont,
daß er sein Ziel fast erreicht hätte
Scherzspruch

scherzhafter Auftrag für Kinder am
1. April
bekommen

sich etwas Unangenehmes zuziehen
schießt in die Höhe
wie hast du das erfahren?
an ihm Rache nehmen für etwas
ein neugeborenes Kind
es reizt mich (etwas zu tun)

s hōt Kəəfr dinna
mr sind alli ksund un kfrēss
du Khaibə Kogə Siəx
s šwīni Fət khallət kšnəəl

hōt kōn kōn Khamm!
də Kharrə išd fəfārə
də Kharrə widr ussm Drək tsīə
qm an Kharrə fārə
dēs išd fir Khats
wəmmə t Khats tsum Šmēr šdelt,
nə frisst si ən
dēs maxd də Khēl ou nummə fət
dīr khērət Brīgl
r išd it gants khērīg
n khērīgə Hūfə
so n Khēs
fu Khintsbōə ā
wən iš mōən Khīəx!
Šbeits odr Khodr?

wīə fər də Khopf kšlagə s
n Khopf ɛnedrukkə
wārm wīə ə Khūəfidlə
khāšd mr uf Kırbe khummə
ī bi mittm kit

dōnd nu kmāx; s brēssīrt it
als lit durənand wīə Krūt und Rīəbə
dō išd blöss qən Sūə; wō išd də Kšbānə!
qm is Kšīr fārə

mit dīr khā mə et kšīrə
dēs išd abr nīnt Kšīts
wīt fum Kšīts gīt ālte Krīəgr
s hōt ə Kšmēkle

kšnəəl maxə

darin hat es Schaben
wohlbehalten
sehr derbes Schimpfwort
Schweinefett erkaltet und gerinnt dabei
schnell
Scherzfrage: Hat keiner einen Kamm?
die Sache ist verdorben

ihn bei etwas stark behindern
das ist zwecklos
Scher = Fett

das nützt auch nicht viel mehr
du hast Schläge verdient
er ist nicht ganz bei Trost
ein großer Haufe (Verstärkungswort)
ein so dummes Geschwätz
von klein auf
wann ist morgen Gottesdienst?
„Spucke oder Schleim?“ wird gesagt, um
jemand zu einer Entscheidung aufzu-
fordern
nicht mehr ganz klar im Kopfe sein
schmollen

Kirbe = Kirchweihe
ich bin frei von Verpflichtungen ihm
gegenüber
tut nur gemächlich, langsam!

der zum Paar gehörige zweite
seinen Absichten plötzlich heftigen Wider-
stand entgegensetzen
zu Streich kommen
nichts Ordentliches
weit vom Geschütz
wenn etwas angebrannt oder (bildlich)
nicht ganz in Ordnung ist
sich beeilen

*mə həttŋ mit Kwālt is Bet dōə mesə
dēər (sic) Hūət hət se mit allr Kwālt wellə
Obšd kwinnə
Šdimmə kwinnə fir ɛəppr*

*mit ɔm lakīrt sɪ
d Blūəmə sind lām
mə khā dox ɪt alləs lampə lɔ
dēs langət mr
r hət mr ɔne glangət
ɔn uf də Lat hə
wā iʃ dr ibrs Ləəbrle kroxə!
də Ləlle usəhənkə
bi dəəm Lērər lērət t Sūəlɪ fil
wa həʃd glēsɔ fir t Hədepfɪ!
n Lɛʃ ɛnemaxə
də lɛʃs Wēəg
du biʃd lɛʃs drā
s iʃd mr in lɛʃsə Hāls khummə
i lɪds ɪt dass d mitgōʃd
ts Līəxd gɔ
tsə də Līxd ladə*

*ɔm tsə də Līxd gɔ
s Līlaxəlīəd singə
wa həʃd wɪdr glɪfərət!
r hālt fil uf di ligəndə Gīətr
Bɛəʦɪt littə*

*im Lōəd sɪ
lōəd drāgə
fəʃbrɛəxən und lōəʃdə sind tswēərlei
ets lōəʃd i mr nɔ ə Wīlə
i gang dr ɪt uf də Lɔm
s gōt ussm Lɔm
dēs iʃd n rēəʔə Lɔmsiədr
dēs həʦtr lōs*

mit Zwang, zwangsweise
unbedingt, durchaus
Obst mit der Hand pflücken
um Stimmen bei einer Wahl für jemand
werben
angeschmiert
sie lassen die Blüten hängen
hängen lassen
das reicht mir
er hat mir eine Ohrfeige gegeben
ihm besonders böse sein
was hat dich vergrämt
Die Zunge heraushängen
lernen
wieviele hast du bekommen?
schmollen und dabei das Gesicht verziehen
verkehrt
du irrst dich
ich habe mich verschluckt
ich dulde es nicht, gestatte es nicht
einen Abendbesuch bei Bekannten machen
um die Teilnahme an einer Beerdigung
bitten
an seiner Beerdigung teilnehmen
schlafen
angestellt
er liegt viel herum
Betzeit (bei Einbruch der Dunkelheit)
läuten, für die Kinder das Zeichen, „fū də
Gäss“ heimzukehren
in Trauer sein
Trauerkleidung tragen
versprechen und halten
jetzt leiste ich mir noch ein Viertel Wein
auf den Leim
auseinander
ein einfältiger Mensch
darauf versteht er sich recht gut

šbatsīrə loufə
qn loufə lə

s išd loutr Wassr im Fass
dēs išd undr alləm Lūadr
s gōt n šdārəkə Lufd
it luk lə
si it lumpə lə

Lumpəsammlr
sī hōt sī kmaxd
Malēr mit ɛəppr (ɛəppəs) hə
n Maləfits-Khērle

Mašgərə gə
dō dinnə mīxdələts
r maxd kə Mīnə

i khā it wəkslə, i hə kə Mīnts
si mōnd it mōnnə, dass is it mīrk
r hōt n Mōrtsgrattl
s Wəəttər mudərət
i də Mudr sī
sīne Mukkə hə
s Mūl fəbrēnnə
s Mūl fərīssə
qm s Mūl āhēnkə

qm ībrs Mūl fārə
ən ūgwešəs Mūl hə
si mūsīg maxə
ə naməlōse Angšd hə um
n Narrən a qm kfrēssə hə
d Nasə hō drāgə
heb dī ā dīnə ōəgənə Nasə
qm ə lange Nasə maxə
qm ɛəppəs uf dNasə bīndə

spazieren gehen
ihn nicht länger halten, ihm den Abschied
geben
nur Wasser
das ist ganz schlecht
ein Sturm
nicht locker lassen, nicht nachgeben
so viel Geld für etwas ausgeben, daß man
nicht als Lump betrachtet werden kann
Bezeichnung des letzten Abendzuges
sie ist kräftig und hübsch geworden
Schwierigkeiten haben mit
ein besonders geriebener Mensch
(auch in gutem Sinne)
maskiert gehen
da drin riecht es muffig
er verzieht nicht einmal den Mund (d. h.,
er trifft keinerlei Anstalten etwas zu tun)
kein Kleingeld
Sie dürfen nicht glauben, daß . . .
einen sehr überheblichen Stolz
das Wetter scheint sich zu ändern
in der Mauser sein
übellaunig sein
etwas sagen, womit man Anstoß erregt
große Sprüche machen
auf eine əurechtweisung mit derber Wider-
rede reagieren
jemand derb unterbrechen
unverschämt reden
zu keck auftreten
in sehr großer Angst sein wegen
eine nārrische Vorliebe haben für
eingebildet sein

zum Zeichen der Verhöhnung
vorhalten mit dem Nebensinn der
Täuschung

qm ɛəppəs undr dNasə rībə
nɛəbənusi gɔ
mit qm nɛrs si
ts Nīne ɛəssə
ə sɪlbrs Nīntele
n rɛətə Nīntnɪts
wɛn i dī wɛr, nɔ dɛt i s ɪt
də Sak iʃd so ʃwɛr, mə bringt n it nɔxse
r hɔt s Būəx qmmə fəʃdɛkt
d Orə lampə lɔ
qm d Orə ʃdɔ lɔ
r iʃd nɔt dɪkkə hɪndr də Orə
n Oug ɪf ɛəppəs hɔ
dɛs ʃdɪxt qm jɔ i d Ougə
ɛəppəs fɔr Ougə hɔ
Ougən ɛnɛmaxə wiə ə Pfūəgrād
r hɔt grɛssərə Ougə as Hungr

mit glɛnə Khind hɔt mə fil Plɛssɪr
Pfɛəffr und Impr lupfd də Bɪmpr
n Rankə maxə
də Rankə ɪt krɪəgə
ʃdɛələ wiə n Rats
s „Red“
də „Reitr“
dɛər (sic) Hafə khā n i dr ɪt
tsum Šbilə gɛə, r reit mi
reit dox it aləwɪl uffm Glɪxə rum!
sɪʃd no nīə kɔn Rɛnnr ts frīə khummə

dɔ bringət mi it sibə Rɛssr dɛtsūə
bɪ rīəbig!
im Ring rum
ə ringe Arbət
d Fruxd rint
r hangət mr aləwɪl no am Roktsipfl

vorhalten, so daß er es spürt
die eheliche Treue verletzen
ihm böse sein
das 2. Frühstück (um 9 Uhr) einnehmen
ein Geschenkversprechen für Kinder
ein richtiger Taugenichts
dann würde ich es nicht tun
von der Stelle weg
irgendwo
niedergeschlagen sein
Kindern angedrohte Strafe
noch nicht trocken = noch unreif
acht geben auf
das ist ganz augenfällig
etwas vor sich sehen

sagt man von jemand, der sich seinen
Teller ganz voll geschöpft hat und ihn
nachher nicht leer essen kann
viel unterhaltendes Vergnügen
(Ingwer): wirken erotisch
eine schnelle Wendung machen
eine Straßenkurve nicht bekommen
steheln wie eine Ratte
hat weitere Maschen als das „Sip“ (Sieb)
ist das Sieb zum Reinigen des Getreides
er ist mir zu schade dafür

sprich doch nicht imm von derselbe Sache!
Noch nie ist ein Renner zu drühe gekom-
men = Eile mit Weile!
dazu bringen mich nicht sieben Rosse
sei ruhig! (zu Kindern gesagt)
reihum
eine leichte Arbeit
das Getreide keimt
ich muß immer noch für ihn sorgen

<i>des hept nummæ gūat, s rottlæt jə</i>	es ist ja wackelig
<i>a qm rumbōræ</i>	ihn bearbeiten, um ihn für etwas zu gewinnen
<i>qn in Sak šdekkæ</i>	ihn ganz klein kriegen
<i>dō hōšd ets dæ Sālōt</i>	die Bescherung
<i>min Fattr sēlig</i>	mein verstorbener Vater
<i>qn in Sēnkl šdellæ</i>	ihn derb zurechtweisen
<i>sō æn līæxnæ Sīæx</i>	ein solch liederlicher Kerl
<i>Epfl sīæxlæ</i>	Frühäpfel in Eßmenge mit Steinen herabwerfen
<i>dēs išd wīdr n šēnæ Sōæx</i>	etwas ganz Dummes
<i>mōæn rēnt wīdr æn andere Sou s Dərj ɛbe</i>	morgen schwätzen die Leute wieder von etwas anderem (als Trost zu jemand gesagt, der gerade im Gerede ist)
<i>Sóuglik</i>	sehr großes Glück (sehr beliebtes Verstärkungswort)
<i>sumsæ: dæ Hummælr sumsæt</i>	Mukkæ = Fliegen
<i>d Brēæmæ (Bremsen) šnurræt</i>	
<i>t Mukkæ gīgæt</i>	
<i>dīæ Suppæ hōšd dr sēl ībrokkæt</i>	wegnehmen
<i>T Suppæ n ūsfrēæssæ mesæ</i>	er ist nicht ganz richtig im Kopf
<i>qm s Mēdle ūsšbannæ</i>	sich nicht viel leisten können
<i>r hōtt n Šbarræ ts fil</i>	hinter seine Pläne kommen
<i>mi dēæm khā n r kōni grōssæ Šbring maxæ</i>	nicht ganz gescheit
<i>dēæm wil i šə uf t Šbring khummæ</i>	einen ganz kurzen Besuch machen
<i>bišd jə kšbrītst</i>	ihn für unehrlich halten
<i>i khum uffn Šprung tsu dr</i>	Scherzspruch: Ihr dürft nicht an jener Glocke läuten, jene Glocke läutet nicht
<i>qn fir šēl āgukkæ</i>	er ist noch nicht dahinter gekommen
<i>ir mōnd it a sēallæ Šēllæ šēllæ,</i>	wir wollen nichts mehr miteinander zu tun haben
<i>sēlle Šēllæ šēllæt it</i>	er hat eine günstige Gelegenheit, einen Vorteil zu erzielen
<i>bi dēæm hōts nōit kšēllæt</i>	mich kannst du nicht zum Besten haben
<i>mīr sind kšīdene Leit</i>	gehetzt
<i>s gōt m n Šik ā</i>	in etwas Unangenehmes geraten
<i>mit mīr khāšd it Šindlūædr drībæ</i>	
<i>si hōt ou n? kšīrt</i>	
<i>in n Šlabuts ini khummæ</i>	

dēs iſd kōn Šlęk

qm uf (sic) t Šlix khummə

dēs dēt mr it im Šlōf ifallə

r hōt n šwērə Šluxtsgr apglo

drei Šluntsə gēnd n Tsopf

i šmek də Brētə

mə moss hālt glei tsum Šmid gq und
it tsērſd tsum Šmidle

šmīərə n salbə hilft alənthalbə

n Šmuts gęə

mit də Gqəsl šnellə

gang i d Āpātēk und hql fir
tswantsg Pfennig Šnęəkkəblūət

dq hōtr n Šnit kmaxd

si iſd m ussm Ksidx kšnittə

də letšt Šnūfr dq

umkhērt wird ou n Šūə drus

də Šwants ītsiə

druf houə, dass t Šwārtə kraxət

dęər gīts khērig kšwollə

n Šdekkopf ęnemaxə

dęəm hōni s kšdękt

uf t Sdēr gq

biſd it gants rēət im obərə Šdible

dēs sind tswē Bār Štifl

dęər šwētst n šēnə Sdifl tšęmməd

n Ākkř šdirtsə

t Šdqēnr wo t šwēr sind, mommə ligə lq
rumwattə wiə də Šdox im Salqt

um də Šdok loufə

qn uffm Šdrix hq

dēs iſd fəſdunkən und fəlogə

das ist nichts Angenehmes, nichts Leichtes
die Gründe seines Heimlichtuns heraus-
finden

das fiele mir nicht einmal im Schlaf ein
er hat tief aufgeseufzt

drei Haarstränge

ich merke, worauf es ankommt

man muß eben gleich an die richtige Stelle
gehen

küssen

mit der Peitsche knallen

Aprilscherz für Kinder

einen guten Gewinn erzielt

sie sieht ihm sehr ähnlich

sterben

gerade das Gegenteil ist richtig

klein begeben

Swārtə = Kopfhaut

tut sehr vornehm

mürrisch sein

dem habe ich meine Meinung gesagt
(z. B. Näherin) in fremdem Hanuse
auf Arbeit gehen, wo sie auch ver-
pflegt wird

bist du nicht ganz bei Trost?

das ist etwas ganz anderes

er spricht sehr viel und lang

zum erstenmal umpflügen

hin- und hertreten, ohne irgend-
welche Rücksicht zu nehmen

einen Spaziergang um den „Stock“
machen = (Anhöhe, auf der die
frühere Stadt Stokken lag)

ihn nicht leiden können
ganz unwahr

Bōnə šdupfə
 Šdurm littə
 fil Ufhebəs maxə
 dēs wirt m it gūət ufšdōssə
 ūniglə
 r hət mrs ūsgrıxt
 r rıxt it fil ūs
 dīə hət mi wıdr šē ūsgrıxt
 n Neijōrsgrants ūsbāšə
 mit ɛəppəs usərukə
 ə gūəte Usred išd drei Batsə wərt
 n Wafflgrants

qm an Wagə fārə
 ə goldigs Wärtəwile
 r maxd ēlēnd fil Wēəsəs dəmit

Wen Wassr Wī wēr, wə wētət Wālwısr
 Wıbr Wındlə wēšə
 ɛəppəs wet maxə

i dēəm Hūs hət s Wıb t Hosə ā
 uf d Wıbatə gə
 i wil kəə Wıdrred hērə
 də Wıl hə tsu ɛəppəs
 qm t Wırgətə gəə

dō šd ȷt mə maxtlōs wıswı
 s wırd si wıšə
 wa wəəšd! Nınt wəəšd! ɛts wəəšəs
 t Wōg məss šdimmə
 i də Wul həkkə
 s nımt mi wundr
 də Wundrfıts hət t Nasə kšbitst

als Samen in den Boden hineinstoßen
 sehr heftig an einer Klingel läuten
 viele Umstände machen
 wird sich nicht gut für ihn auswirken
 (Finger und Zehen) vor Kälte jucken
 und brennen
 er hat es mir mitgeteilt
 er bringt nicht viel zuwege
 in ein schlechtes Licht gestellt
 am Silvesterabend im Wirtshaus mit
 3 Würfeln um ein kreisförmiges
 Weißbrotgebäck spielen
 etwas nach langem Zögern herausgeben

gebackene Mehlspeise aus 6 zusam-
 menhängenden wabenartigen Herz-
 formen

ihn plötzlich bei etwas hindern
 ein Geschenkversprechen für Kinder
 er mißt ihm eine sehr große Bedeu-
 tung bei
 Scherzspruch

eine Leistung durch eine andere
 ausgleichen

auf die Brautschau gehen
 (zu Kindern gesagt)
 Zeit haben zu etwas
 Brauch der Stockacher Buben, an
 ihrem Geburtstage einem Kameraden den
 Würgegriff um den Hals zu legen
 da kann man nichts machen
 sich zeigen
 „Jetzt weißt du es!“
 die Waage muß in Ordnung sein
 es gut haben
 es interessiert mich
 die Neugierde

Dr. Fuchs

dēs wurmæt mi
s iŝd mr gants wurŝd
mit dā Wurŝd nōxm Šbēak wērfə

s kheit dr kqn Tsakkən ūs dīnərə Krōnə
lange Tsē nōx ɛəppəs hə
mə həttən tsīə
s tsīət
ammə hōə Fēŝd mōmmə tsīərə
si fīr qn is Tsīg legə
s Tsqəxə lītə

dēər Šlāg hət tsqə
d Wundə tsokkət
dēs khā n i it ɛəssə; dēs iŝd mr tswīdr

das ist mir peinlich
gleichgültig
ein kleines Geschenk geben in der Hoff-
nung, ein größeres zu erhalten
du vergibst dir damit nichts
Gelüste nach etwas haben
man hat ihn beschuldigt
auch: die Impfung ist erfolgreich
muß man die Häuser schmücken
sich für jemand bemühen
mit der Kirchenglocke ein Zeitzeichen
(z. B. um 11 Uhr oder um 12 Uhr) läuten
hat weh getan
schmerzt ruckartig
das geht gegen meinen Geschmack

Nachtrag

dēs basst mr it

ārmə Dropf, du dūrəŝd mī!

t Fegl, wo z ts hō usi
wēnd, kheiət in Drək
dēs drukt qm s Hēərts ab
n Šniffəl ɛnemaxə
ɛts həts grad bi mīr ūsgō mesə!

das ist gegen meinen Sinn, das ist mir
unangenehm
du tust mir leid (wird bemitleidend zu
jemand gesagt)
die zu hoch hinauf wollen

das kann das Herz nicht verkraften
schmollend das Gesicht verziehen
Ausruf des Unmuts, wenn bei der Ver-
teilung von etwas jemand nicht mehr zum
Zuge kommt